



## WIEN

Michael Hunger \*

+++ Nach einer Zeit voller romantischer und sehr weiblicher Looks läutet die Saison 2007 die Rückkehr zu mutigem Glamour ein. Als Schlüssel-Thema werden in Österreich Grunge und Glamour zu einem Rock-'n'-Roll-Look gemischt. Dieser Trend verkörpert die Fusion von männlicher Kleidung und weiblichem Styling. Auch die Haarfarben sorgen wieder für mehr Aufmerksamkeit: Platinblond-Töne werden mit Kupfer-Nuancen kombiniert und bilden einen kontrastreichen, rauen Look. Der Schnitt besteht aus einem kurzen inneren Bereich mit längeren Seitenpartien. Für viel Struktur sorgt eine starke Stufung. Es gibt jedoch auch eine softere Version dieses Trends, schließlich will die Wiener Kundenschaft auch legere Kombinationsvarianten. Hierzu wird der trotzige Look etwas gemäßigert. Der Pony bildet das Schlüsselement. Weiche Stufen geben Volumen ins Haar und sanfte Goldtöne verleihen Glamour. Es wird sich zeigen, wie weit die nicht so experimentierfreudigen Hauptstädter den neuen Trend annehmen. Die Aussichten sind meiner Meinung nach jedoch gut.



Mutiger Glamour – die aktuelle Trendaussage in Wien

\* Der bayerische Friseurmeister & Betriebswirt Michael Hunger holt sich derzeit in Wien, als Topstylist bei Bundy Bundy, weiteren internationalen Schloff.



## PARIS

Willi Rieswick \*

+++ Bei meiner Kollektions-Recherche zu den kommenden Frühjahr-/Sommer-Trends ist mir vor allem eines aufgefallen:



Die Designer, die wirklich große Erfolge feiern, haben nicht nur tolle Kleidung. Sie zeigen auch die besten und ausgefallensten Frisuren bei ihren Schauen! Allen voran Lagerfeld, Yamamoto und Gaultier. Da passiert richtig was auf den Köpfen. Die machen Werbung für uns Friseure, weil sie super Haare zeigen. Nicht wie Givenchy, MiuMiu und Co.: Da gab es langweilige lange Haare. Seitenscheitel hier, Mittelscheitel dort. Nichts Neues. Überhaupt kein gesamtmodischer Auftritt. Denn zu dem gehören trendige Frisuren einfach dazu! Ich merke mir, welche Designer Friseure und ihr Handwerk ernst nehmen. Diese Mode ist die beste Referenz im Salon, wenn ich der Kundin einen Look verkaufe. Dass das oft fachlich top eingeschnittene Perücken sind, fällt meist gar nicht auf. Das Gesamtbild zählt. Und deshalb sollten wir Friseure nur von den Modemachern im Salon reden, die auch was für uns tun.

\* Vor knapp 30 Jahren ging Willi Rieswick nach Paris. Der 53-Jährige besitzt einen Salon im Herzen der Stadt und hat Erfahrung in Magazin-Shootings.



## LONDON

Jens Jochem \*

+++ Was mich derzeit in der Kunstszene sehr fasziniert, ist, wie außer Skulpturen und Architektur jetzt oft Licht als Ausdrucksmittel eingesetzt wird. Momentan läuft im Londoner Victoria & Albert Museum eine Ausstellung namens „Volume“ vom Sänger der Band „Massive Attack“. Darin sind beeindruckende Licht- und Soundinstallationen zu sehen. Man geht durch einen Garten, in dem Lichtsäulen mit Sensoren und Lautsprechern verbunden sind und bei jedem Besucher ein anderer Licht- und Klangeffekt entsteht. Wir von Sassoon haben die kunstvolle Wirkung von Licht neulich auch bei einer In-House-Präsentation in unserer Londoner Schule eingesetzt: Inspiriert vom Künstler Dan Falvin

Eine Frisurenshow im Zeichen des Lichts: Bei Sassoon wird mit diesen Effekten gespielt.



gab es Lichtinstallationen, unter denen sich die Haarfarben immer wieder anders gezeigt und verändert haben. Für Friseure wirklich spannend zu sehen. Die Modelle trugen dazu weiße Kleidung, die in dem verschiedenfarbigen Licht wie Leinwände wirkten. Bei der ganzen Show waren tolle Reflexe zu beobachten – im Haar und in der Klamotte.

\* 2001 zog es den 27 Jahre alten Jens Jochem nach London. Inzwischen ist er zum Trainer in der Londoner Schule von Vidal Sassoon avanciert.